

Notationskonventionen, Zeichenverwendung und Abkürzungen

Für die jeweilige Analyse und Argumentation inhaltlich zentrale Passagen in Zitaten werden **fett** hervorgehoben, wichtige sprachliche Marker (Konnektoren, Diskursmarker usw.) unterstrichen. Diese typographischen Auszeichnungen stammen vom Verfasser des Buches, so dass sich wiederholte Hinweise hierauf erübrigen. Es wird also – außer ggf. in unklaren Fällen – nur bei solchen typographischen Auszeichnungen, für die dies nicht gilt, explizit erwähnt, dass diese original sind (dies betrifft nahezu ausschließlich *Kursivierungen* und *Sper rungen*).

Im übrigen Text, d.h. außerhalb von Zitaten, sind Kursivierungen fremdsprachigen Elementen vorbehalten. Ergänzungen/Erläuterungen des Verfassers in Zitaten stehen in [].

Ältere orthographische Konventionen bzw. Schreibungsvarianten in Zitaten (u.a. *ß* im Deutschen; *w* statt *v*, *ensimäinen*, unterschiedliche Schreibungen von *euro(o)p(p)a* etc. im Finnischen) wurden stillschweigend in der Originalschreibung belassen. Lediglich offensichtliche Druckfehler in Zitaten wurden durch [!] oder Einfügung fehlender Zeichen in [] gekennzeichnet. Anführungszeichen in Originalzitaten wurden typographisch zu ‚ bzw. „ angeglichen.

Zeichenverwendungen:

Kategorien und andere musterhafte Stellvertreter (Denkbilder, metaphorische Konzeptualisierungen) werden in KAPITÄLCHEN gesetzt.

{ } Geschweifte Klammern markieren ggf. umfangreichere Slots oder Mustervorlagen

→ logische Verknüpfung „ist nicht“

+, – vorhanden/nicht vorhanden (bei semantischen Merkmalen, Slotkonstruktionen etc.)

<> Opposition (lies *versus*)

Anführungszeichen:

Einfache Anführungszeichen (unten-oben) werden gesetzt, wo Wörter für Begriffe/Konzepte stehen respektive unter dem Aspekt ihrer Bedeutung angeführt werden. Einfache Anführungszeichen (oben-oben) werden für Übersetzungen einzelner fremdsprachiger (außer: englischer) Lexeme oder Phrasen im fortlaufenden Texte gesetzt; z.B.: Das Konzept ‚Ton‘ wird im Finnischen mit *sävel* ‚Ton‘ bezeichnet.

Doppelte Anführungszeichen (unten-oben) werden für „fremde Rede“ verwendet, d.h. (1) für Zitate, soweit diese nicht eingerückt sind, (2) für geläufige und keiner einzelnen Quelle zuzuordnende Fremdbezeichnungen, geflügelte Worte etc.. Häufig verwendete, insbesondere in signifikanter Weise von einzelnen Autorinnen und Autoren geprägte Fachbegriffe werden bei der ersten Verwendung (im Zusammenhang mit ihrer Quelle bzw. Definition) in doppelte Anführungszeichen gesetzt, bei nachfolgenden Verwendungen jedoch nicht mehr gekennzeichnet.

Abkürzungen:

ahd. Althochdeutsch

and. Altniederdeutsch

anord. Altnordisch

dt. Deutsch

estn. Estnisch

fi. Finnisch

frz. Französisch

germ. Germanisch

gr. Griechisch

it. Italienisch

kroat. kroatisch

lat. Lateinisch

osfi. Ostseefinnisch

schwed. Schwedisch

slow. Slowenisch

1SG, 1PL etc. Personalformen (1. Person Singular, 1. Person Plural etc.)

NEG Negationsmarker (*ei* 'ist nicht', *ilman* 'ohne' etc.)

V, K stehen für (jeden beliebigen) Vokal bzw. Konsonanten (z.B. -VVn = -aan, -een etc.; KK- = tr-, st- etc.)

A, O, U archiphonematische Repräsentation der Phoneme /a/, /ä/; /o/, /ö/; /u/, /y/
(z.B. -ikkO = -ikkö, -ikko; -UUs = -yys, -uus etc.)

ebd. (ebenda) wird verwendet, wo innerhalb des Textes erneut auf eine zitierte Stelle verwiesen oder aus dieser zitiert wird, ohne dass ein Verweis auf ein anderes Werk oder eine Fußnote zwischen den beiden Zitaten/Verweisen steht.